

mologe, das utile cum dulci vereinen: die Ueberreste dieser Fische geben bei günstigem Wetter einen vorzüglichen Köder zum Fang der Cholevinen; ausserdem benutzte ich vielfach die so häufigen Nacktschnecken und die grossen Gartenschnecken zerquetscht zum Auslegen; fleissiges Sieben an geeigneten Plätzen, Streifen an heissen Tagen vor Sonnenuntergang etc. etc. führt zur Ausbeute. Manche Arten lieben Aufenthalt unter Kalksteinen. *Choleva spadicea* Sturm M. (Rosenh.), *angustata* F. Greifenstein, *cisteloides* Fröl. Eingang der Sophienhöhle bei R., *agilis* Ill. P. T. an vermodernden Stöcken. *Nargus badius* Strm. Greifenstein (gesiebt), *anisotomoides* Spence B. P., gesiebt. *Sciodrepa fumata* Spce. u. *Watsoni* Spce. nicht selten an Aas und Köder im ganzen Gebiet. *Catops umbrinus* Er. W.-T. bei Teufelsloch gestreift; *nigricans* Spce. und der sehr ähnliche *coracinus* Kelln. A. S. E. P. unter Steinen; *affinis* Steph. T.-T. an Aas morio F. bei Pegnitz an faulen Birnen; *chrysoloides* Panz. nicht selten im ganzen Gebiet.

### Apatura iris und ilia.

Es ist lebhaft zu bedauern, dass es in Deutschland für die Veröffentlichung von Spezialbeobachtungen über die Entwicklungsgeschichte einzelner, bisher wenig bekannter Insekten kein Centralorgan giebt, welches Jedermann dazu dienen könnte, sich zu überzeugen, ob ein von ihm zu behandelndes Thema nicht schon von anderen Entomologen erschöpfend besprochen worden ist oder nicht. Es wäre dann ausgeschlossen, dass man in den verschiedenen entomologischen Zeitschriften immer und immer wieder Veröffentlichungen lesen müsste, die von den betreffenden Beobachtern als etwas ganz Neues, noch nie Dagewesenes aufgetischt werden. — In dieser irrigen Meinung, etwas ganz Neues zu bringen, befindet sich auch Herr L. Weber, Schwabsberg, wenn er in No. 4 dieser Zeitschrift Seite 26 schreibt: „Da *Apat. iris* hier alljährlich fliegt, suche ich nun in verschiedenen Schriften nach, um etwas über die erste Lebenszeit und die Ueberwinterung dieser Räuplein zu erfahren, allein ohne Erfolg. In den meisten Büchern stand gar nichts darüber, wahrscheinlich weil die Autoren es selber nicht wussten.“

Bereits im Jahre 1884 konnte Herr Weber in meinem Werkchen „Die Grossschuppenflügler (Macrolepidoptera) der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwicklungsgeschichte“ I. Theil Seite 25 über *Apatura iris* lesen: „Die Raupen überwintern ganz klein, indem sie die Zweigspitzen von *Salix caprea* L. Salweide oder *Fraxinus excelsior* Esche, besonders deren Terminalknospen fest umspinnen und sich dann dem übersponnenen Aestchen dicht anschmiegen. Nur das hierfür speciell geübte Auge des Kenners vermag sie als kleine, rindenfarbige Höcker von ihrer Umgebung zu unterscheiden. Bei verschiedenen Autoren, wie Rössler, Ramann u. a. finden

wir die irrige Ansicht oder Vermuthung ausgesprochen, dass die *iris*-Raupen im Herbst von den sie ernährenden Bäumen oder Büschen herabsteigen und auf der Erde unter abgefallenen Blättern überwintern.“ — Dass die Entwicklung von *ilia* die analoge von *iris* ist, wurde von mir auf der folgenden Seite 26 besonders hervorgehoben. Die wesentlich abweichende Ueberwinterungsart der verwandten Gattung *Limenitis populi* besprach ich dann im vierten Jahrgang der „Insekten-Welt“ (später unter dem heutigen Namen: Entomologische Zeitschrift fortgeführt) auf Seite 58 und veröffentlichte schliesslich im Entomologischen Jahrbuch von Krancher III. Jahrgang von 1894 Seite 139—148 eine Monographie der in der Umgegend von Chemnitz einheimischen Arten der Gattungen *Apatura* und *Limenitis*, worin alles Wesentliche, was Herr Weber und Herr Bartel (XI. Jahrgang No. 20 dieser Zeitschrift) als neue Beobachtungen hinstellen, ganz ausführlich mitgetheilt worden ist.

Chemnitz, am 16. Mai 1898. Professor Dr. Papst.

### Vereinsangelegenheiten.

In Folge des Inserates von Herrn Rechtsanwalt *Capfisch* sind hier von verschiedenen Seiten Zuschriften eingegangen, welche gleiche üble Erfahrungen kundgeben.

Ich möchte hierzu bemerken, dass die Mitglieder selbst das Mittel in der Hand haben, Leuten, welche aus niedrigen Beweggründen unreell handeln, das Handwerk zu legen.

Wenn grundsätzlich jeder Fall, der offenbar aus solchen Motiven entspringt, hierher mitgetheilt wird, und wenn vor Ausführung einer jeden grösseren Bestellung hier Erkundigungen über den Lieferanten bzw. Besteller eingeholt werden, so würden Fälle unreellen Verfahrens unter den Mitgliedern sehr bald schwinden.

Leider ist bis jetzt erst ein kleiner Theil der Mitglieder an diese Praxis zu gewöhnen gewesen, die meisten kommen erst dann, wenn der »Reinfall« stattgefunden hat.

Hier wird jeder gemeldete Fall eines unehrenhaften Verfahrens vermerkt und Anfragenden gewissenhaft Mittheilung gemacht.

Die geringen Uukosten von zehn Pfennigen für eine Doppelkarte dürften auch bei kleinen Beträgen sich bezahlt machen und was die Hauptsache ist, ein allgemein gehandhabtes Erkundigungsverfahren wird wesentlich dazu beitragen, den Ehrgeiz aller Derer zu stärken, welche practische Entomologie betreiben.

H. Redlich.

Die Prämiiirung der im vergangenen Jahre eingesandten Arbeiten (gespannte Falter) wird anlässlich der voraussichtlich zum August hier tagenden Generalversammlung stattfinden.

Mitglieder, welche sich an der Concurrenz noch betheiligen wollen, können die Bedingungen vom Unterzeichneten erfahren.

H. Redlich.

### Neue Mitglieder.

- No. 2471. Herr Hugo Franke, pr. Adr. Guttman, Kattowitz, Oberschlesien.  
 No. 2472. Herr Dr. phil. Weber, Apother, Mutterstadt, Bayern.  
 No. 2473. Herr Jos. Mohr, Uhrmacher, Rathhausplatz, Regensburg, Bayern.  
 No. 2474. Herr Professor O. Koch, Scheffelstrasse 24, Freiburg, Baden.

## Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“

müssen spätestens am 11ten und 27sten, bzw. bei Monaten mit 31 Tagen am 28sten, für den »Anzeiger.« am 1ten bzw. 22sten eines jeden Monats früh 7 Uhr mir vorliegen.

Undeutlich geschriebene Inserate finden keine Aufnahme; bei später gewünschten Wiederholungen oder Aenderungen ist das ganze Inserat nochmals beizufügen.

H. Redlich.

#### Las. prnui

Eier sind in diesen Tagen bestimmt zu erwarten. **Garantie für Anflug!** Bestellungen werden noch in jeder Grösse angenommen und zu mässigen Preisen ausgeführt. *Populifolia* Eier später.

H. Redlich, Guben.

#### Vereinslager.

2 Centurien **Coleopteren**, eine von **Brasilien**, eine von **Java**, in **sauberen genadelten** und **richtig bestimmten frischen Exemplaren** sind zusammen für **nur 15 M.** abzugeben. Porto und Verp. extra.



Die neueste Preisliste No. 41 von Dr. Staudinger sowie die **Etiquettenliste für Europ. Schmetterlinge**, (Vollständiges Verzeichniss der Macrolepidopteren nach Dr. O. Staudinger), sind gegen Einsendung von 1 M. 5 Pf. für das Stück franco vom Vereinslager erhältlich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Pabst Hermann Moritz

Artikel/Article: [Apatura iris und ilia 44](#)